



## Aktuell

Guter Steuerabschluss  
Der Gemeinderat informiert  
Handänderungen

## Verwaltung

Überblick 2023 und 2024  
Umzüge melden  
KK-Prämienverbilligung

## Schule

Neujahrsapéro  
Gelungenes Schauspiel  
Jugendliche wollen

## STEUERABSCHLUSS PRÄSENTIERT SICH POSITIV

Ein erfreulicher Steuerabschluss beschert der Gemeinde St. Margrethen Gesamtsteuererträge von rund 19,678 Mio. Franken. Dies sind Fr. 1 708 000.– oder 9,5% mehr als budgetiert.

Bei den laufenden Steuern (Jahr 2023) der natürlichen Personen wurde mit einem Ertrag von Fr. 8 806 000.– eine Punktlandung erzielt; gegenüber Budget resultiert ein Mehrertrag von Fr. 34 000.–. Bei den Nachzahlungen aus den Vorjahren sind Mehrerträge von Fr. 350 000.– zu verzeichnen. Bei den übrigen Steueranteilen liegt das Plus bei Fr. 1 237 061.87 (+15,38%) gegenüber dem Vorschlag. Positiv haben sich die Mehrerträge von Fr. 548 423.90 bei den Grundstückgewinnsteuern sowie von Fr. 308 105.20 bei den juristischen

Personen entwickelt, dies aufgrund von diversen Liegenschaftsgeschäften.

Dank der Wirtschaftsentwicklung konnten auch die Erträge aus Quellensteueranteilen (+Fr. 391 105.50) gesteigert werden.

Die Tabelle zeigt die Zahlen im Detail. Das Steueramt bedankt sich bei allen Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung fristgerecht eingereicht haben und für die termingerechte Bezahlung der Steuern.

**Rolf Schär, Leiter Steueramt**

## DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Der **Sondernutzungsplan Areal Alp**, der die Grundlage für das Schreiner-Kompetenzzentrums beim Güterbahnhof bildet, lag im 1. Quartal 2023 auf. Es gingen drei Einsprachen ein, die im Laufe des letzten Jahres bau- und privatrechtlich rechtlich bereinigt wurden. Das Resultat der intensiven Verhandlungen machte eine Änderungsaufgabe notwendig, die demnächst öffentlich aufgelegt wird. Die öffentliche Mitwirkung erfolgte bereits im Januar.

Die Umstrukturierung des Garagenareals Vukovic neben dem Restaurant Rössli Dorf zu einer attraktiven Wohn- und Gewerbeanlage ist ebenfalls Gegenstand einer laufenden **Sondernutzungsplanung Zentrum Süd**.

Der Gemeinderat hat die Pläne am 22. Januar 2024 in die kantonale Vorprüfung verabschiedet. Danach werden sie der öffentlichen Mitwirkung unterstellt. Damit koordiniert wird die Frage geregelt, wie gewässerschutzrechtlich mit dem unterirdisch verlaufenden Hörlistegbach umzugehen ist. Die Genehmigung der **Schutzverordnung**, die schützenswerte Bauten und Naturgüter der Nachwelt erhalten soll, verzögert sich weiterhin. Die Genehmigungsprüfung durch den Kanton machte eine 2. Änderungsaufgabe erforderlich, gegen die wiederum vier Einsprachen erhoben wurden. Diese hat der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung im 2023 abgewiesen. Das Paket 2. Änderungsaufgabe ging zurück an den Kanton. Der Gemeinderat erwartet die Genehmigung im 1. Semester 2024. Ob nach der Festsetzung des Gesamtpakets und der Entscheid-Eröffnung Rekurse beim Baudepartement eingelegt werden, bleibt abzuwarten, wird aber als wahrscheinlich erachtet. In den Jahren 2018 und 2019 wurden die beiden Wohnüberbauungen an der Dorothea-Fey-Strasse und der Georg-Fey-Strasse bezogen. Mit dem **Teilstrossenplan Gehweh Walzenhauserstrasse**, der noch bis 9. Februar 2024 öffentlich aufliegt, wird eine sichere Fusswegverbindung zum Schulhaus Rosenberg und ins

### Steuersituation per 31. Dezember 2023

Alle Beträge in Fr.

Steuern von natürlichen Personen	Budget 2023	Effektiv 2023	Abweichung zu Budget	in %
100% einfache - laufendes Jahr	8 600 000	8 649 535.48	49 535.48	
Staatssteuer - Nachzahlungen	900 000	1 598 858.44	698 858.44	
<b>Total</b>	<b>9 500 000</b>	<b>10 248 393.92</b>	<b>748 393.92</b>	<b>7,88%</b>
Steuererträge - laufendes Jahr	8 944 000	8 978 033.11	34 033.11	
- Rückst. St'fuss 22/23	-172 000	-172 000.00		
Total laufendes Jahr	<u>8 772 000</u>	<u>8 806 033.11</u>	<u>34 033.11</u>	<u>0,39%</u>
- Nachzahlungen	1 000 000	1 350 139.17	350 139.17	
- Aktiv. Rückst. 20/21	405 000	405 000.00	0.00	
- AGZ z.G./Vergütung	-10 000	-10 425.72	-425.72	
- Abschreibung/Erlasse	-240 000	-152 978.24	87 021.76	
<b>Total Steuerertrag von natürl. Personen</b>	<b>9 927 000</b>	<b>10 397 768.32</b>	<b>470 768.32</b>	<b>4,74%</b>
<b>Übrige Steueranteile</b>				
Nach- und Strafsteuern		25 431.70	25 431.70	
Grundsteuern	1 443 000	1 441 418.64	-1 581.36	-0,11%
Handänderungssteuern	1 150 000	1 126 899.76	-23 100.24	-2,01%
Verzugszinsen natürliche Personen	50 000	38 677.17	-11 322.83	-22,65%
Steuern von juristischen Personen	2 100 000	2 408 105.20	308 105.20	14,67%
Grundstückgewinnsteuern	1 000 000	1 548 423.90	548 423.90	54,84%
Quellensteueranteile	2 300 000	2 691 105.50	391 105.50	17,00%
<b>Total übrige Steuererträge</b>	<b>8 043 000</b>	<b>9 280 061.87</b>	<b>1 237 061.87</b>	<b>15,38%</b>
<b>Gesamterträge Steuern</b>	<b>17 970 000</b>	<b>19 677 830.19</b>	<b>1 707 830.19</b>	<b>9,50%</b>

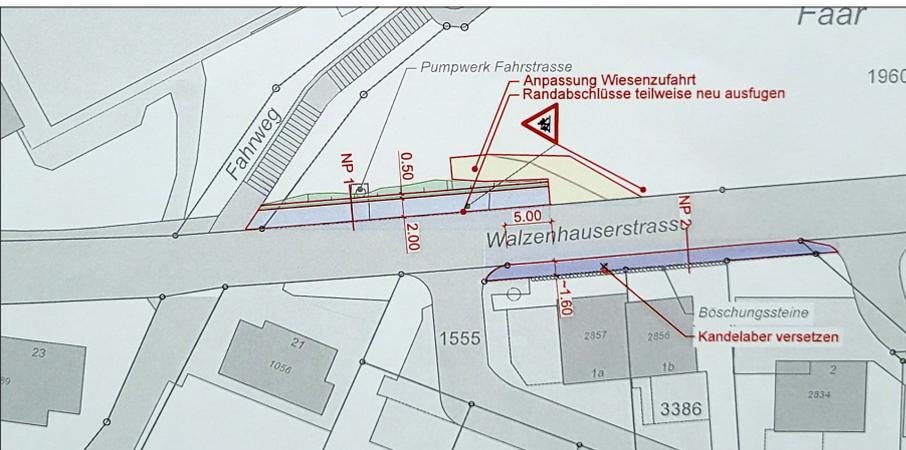
# Editorial



## Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Im ersten Quartal des Gemeindejahres stehen die Finanzen im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Den Auftakt macht der Steuerabschluss des Vorjahres, der ein weiteres Mal als sehr erfreulich bezeichnet werden kann. Unter dem Strich erfreuen Mehreinnahmen in Höhe von Fr. 1,7 Mio. Damit kann über die Hälfte des für 2023 budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 3,1 Mio. kompensiert werden. Die Finanzlage der Gemeinde bleibt dennoch angespannt, denn im laufenden Jahr kommen deutlich höhere Schulkosten, steigende Gesundheits- und Sozialkosten und weitere Zäsuren beim Finanzausgleich unausweichlich auf uns zu. In der kommenden Ausgabe erfahren Sie mehr darüber. Auch unsere Aufgabenliste, nachzulesen auf den folgenden Seiten, ist nicht kürzer geworden. Wir bewegen uns weiterhin in einer anspruchsvollen Projektlandschaft, die entsprechende finanzielle Ressourcen erfordert. Im Alters- und Pflegeheim Fahr arbeiten wir permanent an der Qualität des Zuhauses für ältere Personen. Die jüngste Zufriedenheitsbefragung durch die unabhängige TERZ-Stiftung bestärkt uns in unserem Tun und verleiht Motivation für weitere Verbesserungen in den Strukturen und Prozessen unseres gut belegten Hauses. Einen neuen Weg beschreiten wir beim Personal, weil wir uns in einem ausgetrockneten Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber positionieren und zunehmenden Ermüdungs- und Krankheitsausfällen beim Personal entgegenwirken wollen. Geschätzte Leserinnen und Leser, freuen wir uns zusammen auf ein weiteres spannendes und schwungvolles Gemeindejahr.

Ihr  
Reto Friedauer, Gemeindepäsident



## Die Fusswegsicherheit der Dorothea-Fey- und Georg-Fey-Strasse entlang der Walzenhauserstrasse wird verbessert

Ortszentrum geschaffen. Das Gehwegprojekt verbindet die Dorothea-Fey-Strasse mit der Georg-Fey-Strasse entlang der Walzenhauserstrasse, quert diese und führt weiter auf den Fahrweg. Das Projekt erhöht die Verkehrssicherheit, insbesondere für Schulkinder.

Im Gesundheitsbereich ist die Gemeinde mit stetig wachsenden Kosten konfrontiert. Auf dieses Jahr wurde deshalb der Gemeindeanteil der Pflegekosten im Alters- und Pflegeheim Fahr angehoben. Neu liegen die **Pflege tarife** noch rund 10% unter dem gesetzlichen Maximum. Viele Heime erheben übrigens bereits heute das Maximum. Diese aus ökonomischen Überlegungen angezeigte Tarifierhöhung führt zu Mehrlasten für den Steuerhaushalt von rund Fr. 125 000.–.

Die Mitarbeitenden des **Alters- und Pflegeheims Fahr** arbeiten 42 Stunden pro Woche. Die Arbeitseinsätze finden an sieben Tagen statt und werden in einem Dienstplan definiert. Der akute Fachkräftemangel im Pflegebereich und wachsende Krankheitsausfälle in allen Leistungsbereichen des Heims verlangen nach neuen Modellen, um die Institution Fahr auf dem Markt attraktiv zu halten. Lohnerhöhungen bieten hier kaum Hilfe. Der Gemeinderat geht deshalb einen neuen Weg: Er hat beschlossen, die wöchentliche Arbeitszeit im Altersheim von 42 Stunden auf 39,5 Stunden zu reduzieren. Dies bei gleichbleibendem Lohn. Ausgenommen von diesem Arbeitszeitmo-

dell sind die Bereichsleitungen sowie die Heimleitung. Diese Anstellungen bleiben bei der 42-Stunden-Woche. Mit diesem neuen Modell kann sich das Fahr als fortschrittlicher und attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt positionieren und zunehmenden Ermüdungs- und Krankheitsausfällen entgegenwirken. Es wird erwartet, dass ein Grossteil des entstehenden Stellenmehrbedarfs mit bereits identifizierten gezielten Struktur- und Prozessoptimierungen kompensiert wird.

Die letzte **Sanierung der Badewassertechnik** im Bruggerhorn erfolgte im Jahr 2003. Im Juli 2023 wurde eine spezialisierte Firma beauftragt, ein Vorprojekt für die Sanierung der Badewasseraufbereitungsanlage zu erstellen, das die notwendigen Massnahmen für die Werterhaltung der Schwimmbadtechnik inkl. den notwendigen Gewerken aufzeigen soll. Das unterdessen vorliegende Vorprojekt rechnet mit Gesamtkosten von Fr. 1,9 Mio. Die Sanierung ist über drei Jahre etappierbar. Dringend für den Badebetrieb 2024 ist die Erneuerung der Salzelektrolyse für die Desinfektion des Beckenwassers (Etappe 1). Diese Arbeiten sind umgehend auszuführen. Der Gemeinderat hat deshalb eine gebundene Ausgabe in Höhe von Fr. 323 500.– zulasten der Investitionsrechnung 2024 bewilligt. Für die Folgeetappen wird der Bürgerschaft 2024 eine Vorlage unterbreitet.

## 2023 UND 2024 IM ÜBERBLICK

Mit nachstehender Tabelle liefern wir Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten laufenden Projekte und Aufgaben der Einheitsgemeinde.

Projekt/Aufgabenbereich	Was geschah 2023?	Was ist 2024 geplant?
<b>Zentrumsentwicklung</b>		
Areal Alp (Güterbahnhof) Schreiner-Kompetenzzentrum	Auflage Teilzonen- und Sonder- nutzungsplan Einsprachevereinbarung	1. Änderungsaufgabe Kantonale Genehmigung Baubewilligungsverfahren
Zentrum Süd (Areal Vukovic)	Bauwettbewerb Erarbeitung Sondernutzungsplan und Richtprojekt	Mitwirkung und Auflage Sonder- nutzungsplan  Regelung Gewässerraum Hörlistegbach
<b>Raumplanung und Bau</b>		
Atriumhaussiedlung Kirchenau	Eigentümerwechsel Projektänderung	Baustart
Sondernutzungsplan Dietrichshalde		Entscheid Bundesgericht
Interventionszentrum Zoll	Erarbeitung Bauprojekt	Präsentation Bauprojekt
<b>Gemeindeeigene Bauten/Anlagen</b>		
Strandbad	Sistierung Bauprojekt	Definition weiteres Vorgehen für Bürgerversammlung 2024  Sofortmassnahmen Badewasser- technik (Etappe 1)  Etappe 2 Badewassertechnik
Alters- und Pflegeheim (APH) Fahr, Erweiterung Haus 2	Bauphase Annexbau	Bauphase Annexbau
APH Fahr Haus 1	Ausführung Dachsanierung	Sanierungen Warmwassernetz, Stromverteilung und Kühlanlage
Schulhaus Wiesenau	Etappe 1 Beleuchtungssanierung	Etappe 2 Beleuchtungssanierung
Rheinauhalle	Projektierung und Abstimmung, Vorbereitung Baustart 2024	Bauphase Januar bis Juli
Spielplätze	Sicherheitstechnische Analyse	Sicherheitstechnische Sanierungen
Friedhof altes Kirchlein	Projektierung Neugestaltung	Umsetzung Neugestaltung
<b>Planerlasse</b>		
Revision Schutzverordnung	2. Änderungsaufgabe und Einspracheentscheide	Kantonale Genehmigung und Festsetzung Allf. Rekursverfahren
Revision Nutzungsplanung	Fakultatives Referendum Bereinigung Genehmigungs- vorbehalte	Kantonale Genehmigung Eröffnung an Einsprecher Allf. Rekursverfahren
<b>Verkehr</b>		
Neue Tempo-30-Zonen		Planung und Umsetzung T30 Unter- dorf und Nebengraben
Walzenhauserstrasse (Kreisel bis Haus Nr. 9)	Bauphase Totalsanierung	Fertigstellung

Projekt/Aufgabenbereich	Was geschah 2023?	Was ist 2024 geplant?
Zentrum	Umsetzung Parkraumbewirtschaftung	
Strassensanierungen		Umsetzung verschiedener Kleinprojekte, Sanierungsumfang Fr. 1 Mio.
<b>Gewässer</b>		
Bergsteigbach	Mitwirkung an ergänztem Wasserbauprojekt	Auflage
Töbelibach	Erarbeitung Wasserbauprojekt	Umsetzung unter Leitung der Stadt Rheineck
<b>Soziales</b>		
Jugendarbeit	Bedarfsgerechter Ausbau	Konsolidierung
Gesellschaft/Kinderbetreuung	Organisationsentwicklungsprojekt	Organisationsentwicklungsprojekt
<b>Sicherheit</b>		
Feuerwehr der Zukunft Unteres Rheintal	Projektarbeit	Konzeptgenehmigung Gemeinderäte Erarbeitung Abstimmungsgutachten Urnenabstimmung 19. Februar 2025
Liegenschaften		Ersatz Schliessanlagen
<b>Umwelt</b>		
Eselschwanz	Umsetzung Aufwertungskonzept	
<b>Versorgung</b>		
Gemeinschaftswasserversorgung (GWV)	Inbetriebnahme Reservoir Altensteig (Rheineck)  Notstromanlage Pumpwerk Schäfli beschafft  Begleitplanung Rhesi (Rhein – Erholung und Sicherheit)	Rückbau Reservoir Schutzwald   Projektierung Ersatzwasserplanung Rhesi
Verwaltung/Betrieb	Organisationsentwicklungsprojekt	Umsetzung Ergebnisse
Zähler/Smart Meter	Laufender Ersatz	Laufender Ersatz
PV-Anlage APH Fahr Haus 1 und Rheinauturnhalle		Realisierung
Walzenhauserstrasse, Strom- und Wasserleitungen	Strom- und Wasserleitungen erneuert	
Hauptstrasse Fa. Gautschi bis Kreisel Baumgarten	Leitungserneuerungen umgesetzt	Abschluss
Areal Alp/Schreinerschule		Planungen Leitungssanierungen und Neuerschliessung Areal Alp
Neulandstrasse		Ersatz Wasserhauptleitung und Hausanschlüsse, inkl. EW-Leerrohre
Walzenhauserstrasse		
Rosenbergteil		Verstärkung Wasser- und EW-Leitungen
Neue Trafostationen		Autobahnraststätte, Areal Alp, Neudorfstrasse, Schutzmüli und Wiesenstrasse

# BIBLIOTHEK: DIE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN BEWÄHREN SICH

Offensichtlich entsprach die Verlängerung der Öffnungszeiten im vergangenen Jahr einem Bedürfnis der BesucherInnen. Jedenfalls haben die Frequenzen seither deutlich zugenommen. Service wird also belohnt.

**BIBLIOTHEK**  
ST. MARGRETHEN

**BiB**

**KRABELGRUPPE**

Ein Treffpunkt für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern bis ca. 3 Jahren. Ältere Geschwister sind herzlich willkommen!  
Unkostenbeitrag Fr. 2.-/Kind



Bahnhofplatz 1 / 9430 St. Margrethen / 071 744 02 40 / www.bib-online.ch / info@bib-online.ch

Daten 2024

Mo 15.\* Januar  
Mo 5. Februar  
Mo 4./18.\* März  
Mo 6. Mai  
Mo 3./17.\* Juni  
Mo 1. Juli  
Mo 19.\* August  
Mo 2./16.\* September  
Mo 21\*. Oktober  
Mo 4./18.\* November  
Mo 2./16.\* Dezember

**14.30 bis 16.30 Uhr, mit Zvieri**

\* Zusätzlich kann von 14.00 bis 16.00 Uhr das Angebot der Mütter- und Vaterberatung genutzt werden.

**BIBLIOTHEK**  
ST. MARGRETHEN

**BiB**

**BUCHSTART**

Der Buchstart führt Kinder bis ca. 3 Jahren mit lustigen Geschichten und Versen in die Welt der Bücher ein und fördert damit die Sprachbildung. Ältere Geschwister sind herzlich willkommen!



Bahnhofplatz 1 / 9430 St. Margrethen / 071 744 02 40 / www.bib-online.ch / info@bib-online.ch

Daten 2024

Di 27. Februar  
Di 23. April  
Di 25. Juni  
Di 27. August  
Di 22. Oktober  
Di 3. Dezember

9.30 bis 10.30 Uhr, mit Znüni  
Kostenlos, ohne Voranmeldung

## Frühe Förderung 2024

Im Januar 2023 wurden die Öffnungszeiten der Bibliothek beträchtlich ausgebaut. 22 Stunden sind die Türen seither wöchentlich für die Öffentlichkeit offen, und diese Möglichkeit wird rege beansprucht. Auch Schulkinder tauchen im Rahmen von Klassenbesuchen regelmässig auf, und zwar während der regulären Öffnungszeiten- sowie zu Randzeiten. Nach einem Jahr mit vielen positiven Rückmeldungen und gestiegenen Ausleihzahlen zeigt sich, dass die er-

weiterten Öffnungszeiten sehr geschätzt werden. Lesen, Kaffee trinken, Hausaufgaben erledigen, spielen, die Wartezeit auf den Zug überbrücken – die Bibliothek wird längst nicht mehr nur für den Medienverleih beansprucht. Zudem verteilen sich die Besuche der Kundschaft besser; somit besteht genügend Zeit für Beratungen. Die Bibliothek – ein Ort der Literatur, der Begegnung und des Austausches.

**Kaffeestube** Bei einem Kaffee gemütlich in der Bibliothek sitzen, lesen, Bekannte treffen, plaudern, gemeinsam Zeit verbringen. Jeden Mittwoch von 14.00 bis 18.30 Uhr ist dies möglich. Für einen Besuch ist keine Mitgliedschaft notwendig. – Ein Abonnement wird hingegen für die Ausleihe von Medien benötigt. Möchten Sie das Angebot der Bibliothek testen? Dann lösen Sie ein kostenloses Schnupperabo für drei Monate.

**Buchstart, Krabbelgruppe** Diese zwei Angebote für die frühe Förderung der Lesefähigkeit finden regelmässig statt. Der sechsmal im Jahr stattfindende Buchstart führt Kinder bis ca. 3 Jahre mit lustigen Geschichten und Versen in die Welt der Bücher ein und trägt zur Sprachbildung bei. – Sich kennenlernen, austauschen und mit anderen Kindern spielen – das ist die Krabbelgruppe für Mädchen und Knaben bis ca. 3 Jahre. Zweimal im Monat ist das die Gelegenheit, sich mit anderen Mamis und Kindern zu treffen.

Die Flyer mit den Terminen für das neue Jahr sind in der Bibliothek erhältlich. Ältere Geschwister sind jeweils ebenfalls herzlich willkommen.

**Nicole Schmitt**

## AUSBLICK

**Krabbelgruppe** Montag, 5. Februar, 14.30 - 16.30 Uhr

**Winterferien** Montag - Sonntag, 19. - 25. Februar; mittwochs 14.00 - 18.30 Uhr geöffnet

**Buchstart** Dienstag, 27. Februar, 9.30 Uhr

**Krabbelgruppe** Montag, 4. März, 14.30 - 16.30 Uhr

Alle genannten Anlässe finden in der Bibliothek beim Bahnhof statt.

**BIBLIOTHEK**  
ST. MARGRETHEN

**Öffnungszeiten**

Montag	9.00 - 11.00
Dienstag	15.00 - 18.30
Mittwoch	9.00 - 11.00 / 14.00 - 18.30
Donnerstag	15.00 - 18.30
Freitag	15.00 - 18.30
Samstag	9.00 - 12.00

**Öffnungszeiten der Bibliothek**

# FAHR: MIT VIEL SCHWUNG INS NEUE JAHR AUFGEBROCHEN

**Nach einem dem Jahreswechsel würdigen Abschluss ging es im Alters- und Pflegeheim rasch in den Alltag zurück. Denn viele Projekte wollen angegangen und verwirklicht werden.**



## Ein Tänzchen zum Jahreswechsel musste einfach sein

Funkelnd und festlich war der Dezember im Fahr. Bei der grossen Weihnachtsfeier genossen die Bewohnenden gemeinsam mit dem Personal und geladenen Gästen ein Festmenü. Für Unterhaltung sorgte zum ersten Mal der Hackbrettspieler Hans Sturzenegger; er verlieh dem Abend mit weihnachtlichen Melodien den besinnlichen Rahmen. Ausgelassen wurde das alte Jahr verabschiedet. Prickelnder Sekt sorgte für gute Laune, gesellige Musik für aufgeräumte Stimmung und flotte Tänze für schwingende Hüften. Es ging in der Cafeteria am 31. Dezember jedenfalls hoch zu und her.

## PLANEN UND BAUEN

Der Start ins 2024 ist durchaus glücklich. Eben erst konnte das neue WLAN im Haus in Betrieb genommen werden. Damit ist ein weiterer Schritt bei der Digitalisierung abgeschlossen worden. Aber bereits harren neue Projekte der Umsetzung, andere nähern sich der Vollendung. So gewinnt der Rosengarten an Höhe und das Endkonstrukt kann bereits erahnt werden. Auch im Haupthaus sind Sanierungen und Umbauten geplant,

damit dort der Anschluss an Neues nicht verloren geht. Die Büros auf der Wohngruppe Orchidee und auf dem Dachgarten sind stark sanierungsbedürftig. Sie werden zudem mit neuen Medikamentschränken ausgestattet, welche der Arbeitssicherheit dienen. Das Thema Sicherheit ist in einer grossen Institution wie dem Fahr von essenzieller Bedeutung. Darum werden im 2024 die Abwasserleitungen sowie die Brandmeldeanlage erneuert; sie werden hinterher den Anforderungen auch in Zukunft gerecht. Wegen der Photovoltaikanlage, die ab Frühling Strom liefern wird, sind ebenso Anpassungen beim elektrischen Netz notwendig. Am wichtigsten sind das leibliche Wohl und die Betreuung der BewohnerInnen. Deshalb zählen Optimierungen in der Hotellerie und in der Betreuung sowie im Verpflegungsbereich heuer zu den vorrangigen Zielen. Das Verpflegungsangebot wird auch die jüngsten der sich ständig wandelnden Bedürfnisse berücksichtigen. Für das Haus Rosengarten sind neue Konzepte angedacht, welche bereits jetzt Vorbereitungen benötigen. Für jene sind Zertifizierungen und Bewilligungen notwendig. Diese einzuholen wird die Leitungen in den kommenden Monaten stark beschäftigen. Mit der angestrebten Palliative-Care-Zertifizierung sowie der Bewilligung für die Tagesstätte kommt das Fahr seinen Zielen näher, denn es schafft so Angebote, welche für die ältere Bevölkerung in den kommenden Jahren von hohem Wert sein werden. Für eine Verbesserung der Qualität und der Leistungen sind regelmässige Aus- und Weiterbildungen der MitarbeiterInnen unabdingbar. Hier liegt der Fokus im 2024 auf Kommunikation, Umgang, Haltung und Werte. Über Neuigkeiten, über Aktuelles und für Informationen kann ab Frühling

unsere dann neu gestaltete Homepage, welche dann aufgeschaltet wird, besucht werden.

Diese Liste der schon ergriffenen und der noch anzupackenden Aufgaben liesse sich mühelos erweitern. Selbstverständlich halte ich Sie das Jahr über auf dem Laufenden, was im Fahr an Neuerungen vor sich geht. Denn wie überall im Leben, kann nicht alles geplant werden – wir sind gespannt, welche Thematik das 2024 noch mit sich bringen wird.

## ZUFRIEDENHEIT, ABER ...

Ende 2023 konnten wir die Auswertung der Zufriedenheitsbefragung entgegennehmen. In allen Bereichen durften wir wieder Erfolge verzeichnen. Nichtsdestotrotz sind dabei Themen aufgetaucht, in denen wir uns verbessern können. Auch wir spüren nämlich die Anforderungen der neuen Generationen und nehmen die Veränderungen der Bedürfnisse wahr. Feedback, sei es positiv oder negativ, sehen wir als Lernchance an, und wir freuen uns darauf, uns und das Fahr weiterzuentwickeln. Voraussichtlich für die kommende Ausgabe werde ich einen ausführlichen Bericht zu der Auswertung verfassen und über Massnahmen, welche wir treffen wollen, berichten.

**Martina Caimi-Künzler**  
Heimleiterin Fahr

## VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Samstag, 3. Februar, Nachmittag  
**Guggenmusik Nuklearsprenger**  
Thal, im Garten  
Donnerstag, 8. Februar, 15.00 Uhr  
**Filmnachmittag** mit Kurt Tischhauser  
Freitag, 9. Februar, 15.00 Uhr  
**Fasnacht** im Fahrkafi  
Freitag, 23. Februar, 15.00 Uhr  
**Musikalische Unterhaltung** mit Hansruedi Lei

## EIN NEUJAHRSPÉRO MIT ETWAS LYRIK



### Aufgeräumt und angeregt ging es am Neujahrspéro zu und her

Am Dienstag, 9. Januar, lud der Schulrat die Mitarbeitenden der Schule zum traditionellen Neujahrspéro ins Feuerwehrdepot ein. Viele Lehrpersonen, Klassenassistentinnen, Betreuerinnen, Schulleitungen und der Schulrat trafen sich, um aufs neue Jahr anzustossen. In der obligatorischen Ansprache des Schulratspräsidenten dankte dieser allen für die geleistete Arbeit und zeigte sich erneut erstaunt, was für Projekte, Theater und andere Produktionen im vergangenen Jahr entstanden sind. Im Ausblick auf das 2024 ging er auf diverse anstehende Projekte ein. Er schloss die Ansprache mit einem Gedicht seines Urgrossvaters, welcher als Schmied an den Lehrer schrieb: *Paul Holenstein lässt früh dich fragen Ob du eine Autofahrt willst wagen,*

*nach Kreuzegg – du glaubst es kaum mit Herrn Dr. Schällibaum. Natürlich bin ich auch dabei Damit der Kreis geschlossen sei – Erwart' dich heut' mit Freud' und Wonne Um vier Uhr abends in der «Sonne».*  
Antwort des Lehrers:  
*Das schöne Wetter lädt mich ein Zum Festen heut und froh zu sein, Der Schüler Aufsatz sind durchschaut Drum schlüpf ich gern in andere Haut! Lass in der Schul' den Meister stehn Ich selber möchte zu Berge gehen, Wenn Wirte, Schmiede, Lehrer reisen Dann wird der Doktor richtig «weisen».*  
Damit wünschte er den Lehrpersonen viel Freude beim Unterrichten und dass sie wie der Lehrer 1951, die Schule auch einmal stehen lassen und ihren Hobbys mit Freunden und Familie fröhen können.

**Patrick Raymann, Schulratspräsident**

### WINTERFERIEN 2024

Die Winterferien der Schule St. Margrethen werden in der Kalenderwoche 8, ab Samstag, 17. Februar, bis Sonntag, 25. Februar, abgehalten. Das Schulsekretariat ist in dieser Woche jeweils am Vormittag geöffnet.

**Verena Meier, Schulsekretariat**

### WINTERLAGER 2024

Für die Winterlager der 5. und 6. Klassen sowie der ersten Oberstufe werden drei Lagerhäuser benötigt. Im Winter 2023 konnte erstmals das Lagerhaus Casa Fadail auf der Lenzerheide mit sehr positiven Rückmeldungen gemietet werden. Dieses sowie das Von-Sprecher-Haus in Davos haben diesen Winter in der Kalenderwoche 6 vom 5. bis 9. Februar noch Platz.

Die 5. und 6. Klassen der Wiesenau fahren somit vom 5. bis 9. Februar in das Winterlager nach Lenzerheide. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen vom Schulhaus Rosenberg verbringen ihr Winterlager gleichzeitig im Von-Sprecher-Haus in Davos.

Die 1. Oberstufe geniesst in der Kalenderwoche 7 vom 12. bis 16. Februar das Winterlager in Celerina im Engadin.

Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen erfolgreiche und unfallfreie Schneetage in den Bündner Bergen.

**Verena Meier**

## TANZPROJEKT DER 2. KLASSE HAGEB

«Dieses Fest des Körpers, vor unseren Seelen schenkt Licht und Freude.» Dieser Satz des französischen Philosophen Paul Valéry (1871 bis 1945) stellen wir ganz bewusst an den Anfang dieses Artikels.

Die 2. Klasse von Francine Hageb gewährte mit ihrer Tanz-Werkschau vom 1. Dezember dem Publikum in der Aula Wiesenau einen Einblick in die Arbeit der vergangenen Wochen.

Während dreier Wochen tanzte die Klasse an 2-3 Tagen pro Woche unter der Regie von Nicole Kobler. Sie ist in der Wiesenau keine Unbekannte. Bereits im Sommer wirkte sie mit viel Elan an der Projektwoche mit und tanzte mit den Mittelstufenkindern. Die Projektstage, welche im Rahmen des Kulturagent.innen-Projekts durchgeführt wurden, waren sehr intensiv und abwechslungsreich. Ursprüng-

lich war keine Vorführung geplant, sondern der Prozess und die Freude am Tanzen standen im Mittelpunkt. Die Werkschau in der ausgebuchten Aula war dann das Sahnehäubchen auf der Torte. Vielen Dank, dass wir die Tänze und Licht-Schatten-Spiele bewundern durften.

Francine Hageb war und ist «Feuer und Flamme» für dieses Projekt. Die Freude an der Bewegung war in ihrer Klasse sichtlich zu spüren, und an allen Tagen herrschte in der Klasse

# JUGENDLICHE SCHAUSPIELER BEEINDRUCKEN MIT ›DIAMONDS ARE FOREVER‹

Die SechstklässlerInnen des Oberstufenzentrums studierten seit letztem August ein Krimistück ein. Die Schauspielerei war allerdings nur ein Teil der Aufgabe. Vieles geschah hinter der Bühne und auf ... einem Flugplatz.



**Bis zur Präsentation auf der Bühne war mancherlei zu erledigen**

Die Nervosität der jungen Schauspieler war vor den Aufführungen förmlich spürbar, doch sie haben nicht nur die Aufregung gemeistert, sondern auch eine tolle Erfahrung durchlebt. Das Stück wurde insgesamt drei Mal aufgeführt: Als Hauptprobe vor den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse und am 14. Dezember in einer öffentlichen Vorstellung. Abschliessend kamen auch die OberstufenschülerInnen in den Genuss einer Aufführung.

Der Startschuss für dieses Theaterprojekt fiel bereits zu Schuljahresbeginn im August. Mit Vorübungen und Improvisationen bereiteten sich die SchülerInnen auf die Herausforderun-

gen vor. Die Stückwahl erfolgte nach den Herbstferien, und die Aufführungen markierten den Höhepunkt des langen Vorbereitungsprozesses. Nicht nur die Schauspielerinnen standen im Rampenlicht, sondern auch jene, die hinter den Kulissen agierten. Verschiedene Schülerinnen und Schüler erledigten ihre Projektarbeit im Rahmen der Theateraufführung und waren verantwortlich für Kostüme, Ton und Beleuchtung, Bühnenbild, Requisiten sowie Schminke. Auch für die edel gestalteten Einladungen und die gefalteten Infoflyer zeichnete eine Schülerin verantwortlich.

ein besonders positives Klima. Die Bewegung tat den Kindern wirklich gut und sie nahmen ihren Körper bewusster wahr. Insbesondere die sonst etwas vorlauten Fussballer waren nach den Einheiten mit Nicole Kobler nudelfertig. – Herzlichen Dank nochmals für diese magischen Momente in unserer Wiesenau.

**Marko Radulovic**  
Kulturgruppe Wiesenau

Eingangs wurden die Schauspielerinnen und Schauspieler in einem kreativ zusammengestellten Zeitrafferfilm vorgestellt. Die Krimikomödie ›Diamonds are forever‹ erzählte die Geschichte eines gestohlenen Diamanten aus einem Tresor einer Firma, deren Sicherheitschef niedergeschlagen worden war. Zwei Kommissare konnten den Mörder überführen, während die Diebin geschickt entwischte, was das Publikum aber erst am Schluss in einem kurzen Film erfuhr, der am Flugplatz Altenrhein gedreht worden war.

Der Zugang zum Theatersaal war mit passender Dekoration geschmückt, und vor der Aufführung durfte ein Apéro für die Eltern nicht fehlen. In der Pause hatte das Publikum die Möglichkeit, seine Vermutungen über die Täter abzugeben, was zusätzliche Spannung in den Saal brachte. Regisseur Ignaz Hobi gratulierte am Ende allen Beteiligten zu ihrer tollen Leistung und bedankte sich bei den Lehrpersonen Norbert Wick und Sandra Capovilla sowie Daniel Rickert vom Theaterverein Heldsberg für ihre enorme Unterstützung. Die Aufführung von ›Diamonds are forever‹ war ein voller Erfolg für die Jugendlichen. Es ist zu hoffen, dass damit die alte Theatertradition am Oberstufenzentrum wieder auflebt.

**Ignaz Hobi, Klassenlehrer**



**Tanz im Licht-Schatten-Spiel**



# MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN MSAAR HEIMST ERFOLGE EIN AM RHYCONTEST

Die einen wollen aus purer Freude musizieren, die andern streben etwas höhere Meriten an, beispielsweise an einem Concours. Auch Letztere sind bei der MSAAR bestens aufgehoben, wie die jüngsten Resultate zeigen.



**Streicherorchester**

Wer dem jüngeren Nachwuchs Instrumente und Töne näherbringen will, sollte sich jetzt für das Eltern-Kind-Musizieren einschreiben. Das Sekretariat der Musikschule weist darauf hin, dass eine Anmeldung jederzeit möglich ist. Dieses Angebot richtet sich an Eltern mit Kindern zwischen zwei und vier Jahren. Geschwister können ebenfalls teilnehmen. Anmeldung und Informationen bei Petra Rohner, Musikschulsekretärin, unter 071 888 52 66 oder [info@msaar.ch](mailto:info@msaar.ch). Weiterführende Infos sind auf der Homepage [www.msaar.ch](http://www.msaar.ch) zu finden.

**Sensationeller RhyContest** Überaus erfolgreich haben die Schülerinnen und Schüler der MSAAR beim Musikwettbewerb RhyContest abgeschlossen. Aus der Gitarrenklasse Isolde Gmeiner schlossen alle drei Ensembles mit einem sehr gut ab. Es waren dies das Gitarrentrio Saitenwind sowie die Gitarrenduos Dean und Noah sowie myguitar. Das Percussionsquartett TaktArt unter der Leitung von Christoph Indrist, das Gitarrenensemble Flying Notes, geleitet von Rainer Thiede, sowie die Cellosolistin Finja Kühne aus der Klasse Thomas Berchtold haben allesamt die Höchstwertung erzielt.

**Talentförderungsprogramm** Insgesamt fünf Schülerinnen und Schüler sind in das kantonale Talentförderungsprogramm aufgenommen worden und erhielten aus dem Fördertopf namhafte Geldbeträge. Aus der Cellocklasse Thomas Berchtold wird Finja Kühne sowie aus der Gitarrenklasse Isolde Gmeiner Tabea Kühne gefördert. Weiter schafften Yaron Braun aus der Percussionsklasse Christoph Indrist sowie Ambra und Aylin Niederer aus der Gitarrenklasse Rainer Thiede den Sprung zu den Talenten.

**Weihnachtskonzert** In einer zauberhaften vorweihnachtlichen Atmosphäre erlebten die BesucherInnen in der katholischen Kirche St. Margrethen das festliche Weihnachtskonzert der Musikschule Am Alten Rhein. Die Klänge der verschiedenen Bläserensembles, geleitet von Evi Fleisch, Bruno Ritter und Gabriel Mayer-Héту, erfüllten den Raum. Weitere Höhepunkte wurden durch das Blockflötenensemble unter der Leitung von Gabriela Fässler, den beiden Streich-

orchestern von Pascale Krayenbühl und Thomas Berchtold sowie dem Gitarrenensemble von Rainer Thiede gesetzt. Den feierlichen Abschluss bildete das gemeinsame Schlusslied, das stimmungsvoll von Morena Giger an der Orgel begleitet wurde.

**Beliebtes offenes Singen** Das freie Singen der Musikschule im Advent zog erneut mehr Sangesfreudige an als ein Jahr zuvor. In der katholischen Kirche Rheineck führte der Chorleiter der Musikschule, Sami Kajtazaj, auf wiederum unterhaltsame Art rund 50 Sängerinnen und Sänger aller Altersklassen durch die verschiedenen weihnachtlichen Lieder und Weisen. Begleitet wurden sie von einem Ad-hoc-Ensemble mit Isolde Gmeiner, Bassukulele, sowie Ambra Niederer und Rainer Thiede, Gitarre.

**Gemeinsame Adventsfenster** Die Enthüllung der von den Schülern der Oberstufe Rheineck gestalteten Adventsfenster an ihrem Schulhaus wurde in diesem Jahr von der Musikschule begleitet. Beim anschliessenden Empfang spielten und sangen Ensembles von Isolde Gmeiner und Rainer Thiede sowie der Chor der Musikschule unter Sami Kajtazaj. Die Musikschulsekretärin Petra Rohner organisierte einen Apéro mit Punsch und kleinen Häppchen für die zahlreichen BesucherInnen.

**Infos, An-/Abmeldungen** Sekretariat der Musikschule, Thalerstrasse 5, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: [info@msaar.ch](mailto:info@msaar.ch), [www.msaar.ch](http://www.msaar.ch).

**Rainer Thiede, Schulleiter**



**Bläserensemble**

# EIN RÜCKBLICK AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR DER OFFENEN JUGENDARBEIT

**Der jüngeren Generation wird öfters vorgehalten, dem Konsum zu frönen, aber nicht selber etwas leisten zu wollen. Dieser Ansatz ist schlicht ein Märchen, wie eine Umfrage zeigte. Auch engagiert sie sich in ihrem Treffpunkt.**

Nach intensiven Aufbau- und Konzeptarbeiten in den letzten zwei Jahren ist die Offene Jugendarbeit St. Margrethen mittlerweile sehr solide aufgestellt. Die ersten Blüten der investierten Ressourcen lassen sich sehen. Die Angebote, welche die Offene Jugendarbeit den Jugendlichen zur Verfügung stellt, werden mehr als nur rege genutzt. So zählte man zeitweise bis zu 70 Mädchen und Knaben, die ihre Freizeit im Jugendtreff verbrachten. Insgesamt wurden seine Angebote mehr als 1800-mal besucht.

Die Erfolge eines strukturierten und nachhaltigen Aufbaus lassen sich nicht nur an den stetig steigenden Besuchszahlen ablesen – im Vergleich zum Jahr 2022 sind diese im 2023 um 65% gestiegen –, sondern auch am Vertrauen der Jugendlichen, die sie uns Jugendarbeitenden entgegenbringen. In unzähligen Gesprächen vertrauten sie uns ihre Anliegen, Ängste, Probleme und Bedürfnisse an. Die Jugendarbeit und der Jugendtreff haben sich bei ihnen als fixer Treffpunkt in ihrer Freizeit etabliert.

## WÜNSCHE GIBT ES ...

Würde man das Jahr unter einem Motto zusammenfassen, hiesse dies: «Die Jugend möchte». Dies bedeutet, dass die hiesige Jugend das Bedürfnis nach mehr Platz innerhalb der Gemeinde verspürt. So wurden wir unter dem Jahr von verschiedenen Jugendgruppen angefragt, ob es in unserem Dorf Räumlichkeiten gäbe, um Geburtstage zu feiern oder die als Musikproberäume oder als Musikstudios günstig gemietet werden könnten. Bei den Wünschen um mehr Platz geht es aber auch um

Outdoor-Aktivitäten wie Fitnessanlagen oder einen «Pumptrack» (speziell für Mountainbikes angelegte Strecke). Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse hatten dazu eine Umfrage durchgeführt, bei der über 260 Jugendliche teilnahmen. Das Ergebnis wurde in einem selbstgeschriebenen Brief dem Gemeindepräsidenten präsentiert. Um Missverständnissen vorzubeugen: Nicht die Idee des «Pumptracks» steht im Vordergrund, sondern das Bedürfnis nach mehr niederschweligen Freizeitmöglichkeiten. Die Jugend möchte auch Politik machen.

## ... ABER AUCH ENGAGEMENT

«Die Jugend möchte» ist dabei nicht als bloße Forderung nach mehr Möglichkeiten und mehr Platz zu verstehen. Die Jugendlichen möchten gleichsam mitmachen, mitwirken und mithelfen. Dies lässt sich an zwei Beispielen veranschaulichen. Am diesjährigen 3-Länder-Marathon halfen rund 25 Jugendliche in ihren Ferien und an einem Sonntag früh mit, die Läuferinnen und Läufer mit farbigen Spruchschildern und mit Trillerpfeifen zu motivieren. Schon Wochen vor dem Anlass wurden an den Mittwochnachmittagen dafür gebastelt und gemalt.

Da von den Jugendlichen in der Vergangenheit vermehrt nachgefragt wurde, ob sie im Jugendtreff helfen und mitarbeiten können, führte die Offene Jugendarbeit Mitte Jahr ein Punktesystem ein, bei welchem die Jugendlichen pro 20 Minuten Mithelfen einen Punkt sammeln können. Diese Punkte dürfen sie anschließend gegen Gutscheine für den Treffkiosk eintauschen oder sie sammeln weiter für einen Gutschein ihrer Wahl.



**Im Jugendtreff können auch die kreativen Seiten ausgelebt werden**

Die Jugendlichen ergatterten mit kleineren Einkaufstouren, dem Mitwirken im Treffkiosk, dem Organisieren und Gestalten von Programmen oder dem Sorgen für Ordnung und Sauberkeit im und um den Treff über 275 Punkte. So wurden von ihnen insgesamt mehr als 5500 Minuten ihrer Freizeit investiert. Eine oft gehörte Frage, wenn die Jugendlichen in den Jugendtreff kommen, lautet: «Was kann ich heute helfen?»

Die St. Margrether Jugend hat durchaus ein Bedürfnis nach mehr Räumen, um ihre Freizeit gestalten zu können. Sie möchte bei der Verwirklichung ihrer Ansinnen eine aktive Rolle einnehmen, zu ihren Bedürfnissen stehen, und sie ist bereit, sich aktiv dafür einzusetzen.

Aus Sicht der Offenen Jugendarbeit blicken wir freudig auf das angebrochene Jahr und unterstützen die Jugend gerne dabei, als Teil unseres Auftrages, ihre Anliegen und ihr Engagement dazu in der Gemeinde einzubringen.

**Benjamin Trösch, Jugendarbeiter**

## BAUBEWILLIGUNGEN

**Hauptstrasse 87**, Eco Tank AG, Reklame und Preisanzeige für Tankstelle

**Industriestrasse 43**, Landi St. Margrethen AG, Ersatz Umzäunung

**Apfelbergstrasse 30**, Rahel Lehmann, Neubau Wärmepumpenanlage mit 1 Erdwärmesonde

**Birkenstrasse 3**, Marcel Lupieri, Rückbau Gasheizung und Neubau Split-Wärmepumpe Luft/Wasser

**Nebengrabenstrasse 36c**, Midema Immobilien GmbH, Projektänderung Anbau Garage

**Rheinstrasse 37**, Mujo Muslic, Neubau Schwimmbad

**Neugrütstrasse 3**, Samaplast AG, Neubau Wärmepumpenanlage mit 6 Erdwärmesonden

**Rheindorfstrasse 1**, Politische Gemeinde St. Margrethen, Instandsetzung Rheinauhalle

**Neudorfstrasse**, Expofair AG, Bannerwerbung auf bestehender Reklametafel

**Heldsbergstrasse 5**, Hans Kellenberger, Neubau PV-Anlage

**Heldsbergstrasse 1**, Patrick und Ursina Raymann, Neubau PV-Anlage

**Wasenstrasse 26**, weite group ag, Neubau PV-Anlage

**Schutzmühlestrasse 43**, Fritz und Regula Gois, Sanierung Heizungsanlage

**Nebengrabenstrasse 42a**, Michael und Silke Klesel, Sanierung Wohnhaus **Apfelberg**, Gemeinde Walzenhausen, Wasserversorgung, Notstromversorgung für Pumpwerk

**Industriestrasse**, Huppenkothen Immobilien Schweiz AG, Neubau Baggerübungsplatz

**Aeuelistrasse 7b und 7c**, Wohn-Agentur GmbH, Rückbau ZFH und Neubau Doppel-EFH

**Apfelbergstrasse 10a und 10b**, Alpen Wohnungs- und Gewerbebau AG, Neubau Doppel-EFH

**Neudorfstrasse**, Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Probebohrungen

## HANDÄNDERUNGEN

**1/3-Miteigentumsanteil Grundstücke Nr. 1555 und 3386, Georg-Fey-Strasse 1a/b, mit Einfamilienhaus und 715 m<sup>2</sup> Boden:**

Jakupi Afërdita, in St. Margrethen; an Jakupi Ismail, in St. Margrethen

**StWE-Grundstück Nr. 7559, Lindenweg 1, 4 1/2-Zimmer-Wohnung (WQ <sup>728</sup>/1000) / ME-**

**Grundstücke Nr. 9088 und 9089, 2 Garagenplätze (je ME-Anteil**

**1/42):** BroVentures AG, in Thal; an Durrer Manuel und Brühwiler Tanja, in St. Margrethen (ME zu 1/2)

**1/2-Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 2651, Schachenstrasse 27, mit Einfamilienhaus und 790 m<sup>2</sup> Boden:**

Keel Eugen, in St. Margrethen; an Keel Esther, in St. Margrethen (neu Alleineigentümerin)

**Grundstück Nr. 2965, Apfelbergstrasse 5, mit Einfamilienhaus und 730 m<sup>2</sup> Boden:**

Rohner Guido und Thea, in St. Margrethen; an Rohner Armin, in St. Margrethen

**Grundstück Nr. 1099, Rheinstrasse 21, mit Zweifamilienhaus und 316 m<sup>2</sup> Boden:**

Rohner Guido und Thea, in St. Margrethen; an Rohner Mario und Rohner Diego, in Luzern (ME zu 1/2)

**StWE-Grundstück Nr. 7268, Parkstrasse 1, 4 1/2-Zimmer-Wohnung (WQ 29/1000) / ME-Grundstücke Nr. 9037 und 9043, 2 Garagen-**

**plätze (je ME-Anteil 1/25):** Rohner Guido und Thea, in St. Margrethen; an Rohner Mario und Rohner Diego, in Luzern (ME zu 1/2)

**Grundstück Nr. 2058, Hauptstrasse 60, mit Einfamilienhaus und 285 m<sup>2</sup> Boden:** Kehl August, in Opfikon und Burri-Kehl Leonie, in Rorbass; an Behluli Afrim, in Rheineck

**Grundstück Nr. 2303, Säntisstrasse 11, mit Einfamilienhaus und 543 m<sup>2</sup> Boden:** Herzog Urs, in Hard AT; an Bojaxhi Azem und Blerita, in St. Margrethen (ME zu 1/2)

**Grundstück Nr. 3426, Am Büel 4, mit Reiheneinfamilienhaus und 315 m<sup>2</sup> Boden:**

B+S Invest AG, in Widnau; an Pöltinger Yves und Patricia, in St. Margrethen (ME zu 1/2)

**StWE-Grundstück Nr. 7641, Pfarrgutweg 1, 3 1/2-Zimmer-Wohnung (WQ <sup>89</sup>/1000) / ME-Grundstücke Nr. 9181 (ME-Anteil <sup>2</sup>/21) und Nr. 9183 (ME-Anteil <sup>1</sup>/21), 2 Garagenplätze:**

Baugesellschaft Schutzmühle, einfache Gesellschaft, in Au; an Looser Michael und Dux Maria, in St. Margrethen (ME zu 1/2)

**Teilgrundstück mit 122 m<sup>2</sup> Boden abgetrennt von Grundstück Nr. 1775, Ruederbach, vereinigt mit Grundstück Nr. 2495, Ruederbach 64:**

Bischoff Pius, Erbengemeinschaft, in St. Margrethen; an Lang Adelheid, in St. Margrethen

**StWE-Grundstück Nr. 7635, Pfarrgutweg 1, 4 1/2-Zimmer-Wohnung (WQ <sup>123</sup>/1000) / ME-Grundstück Nr. 9188, Garagenplatz (ME-Anteil**

**1/21):** Baugesellschaft Schutzmühle, einfache Gesellschaft, in Au; an Marku Robert und Qendresa, in Rorschacherberg (ME zu 1/2)

**StWE-Grundstück Nr. 7634, Pfarrgutweg 1, 5 1/2-Zimmer-Wohnung (WQ <sup>117</sup>/1000) / ME-Grundstück Nr. 9182, Garagenplatz (ME-Anteil <sup>4</sup>/21):**

Baugesellschaft Schutzmühle, einfache Gesellschaft, in Au; an Bajrami Enkelj und Albona, in St. Margrethen

**Grundstück Nr. 2106, Johs. Braselstrasse 6, mit Wohnhaus und 601 m<sup>2</sup> Boden:**

SBS Real Estate AG, in Lutzenberg; an J. B. & Partner GmbH, in Lutzenberg

**StWE-Grundstück Nr. 7639, Pfarrgutweg 1, 3 1/2-Zimmer-Wohnung (WQ <sup>83</sup>/1000) / ME-Grundstück Nr. 9180, Garagenplatz (ME-Anteil**

**2/21):** Baugesellschaft Schutzmühle, einfache Gesellschaft, in Au; an Köberle Eugen, in Wertach DE

**StWE-Grundstück Nr. 7644, Pfarrgutweg 1, 4 1/2-Zimmer-Wohnung (WQ <sup>94</sup>/1000) / ME-**

**Grundstücke Nr. 9190 und 9191, 2 Garagenplätze (je ME-Anteil**

**1/21):** Baugesellschaft Schutzmühle, einfache Gesellschaft, in Au; an Köberle Johann, in Wertach DE

## UMZÜGE UND ADRESSWECHSEL MELDEN

Wer in unser Dorf zügelt, oder wer in einer anderen Gegend ein neues Zuhause gefunden hat, muss sich bei unserem Einwohneramt an- oder abmelden. Das dürfte den meisten klar sein, und es erscheint ja auch logisch. Doch kennen die Vorschriften ein paar Finessen, die einem erst bei genauerem Überlegen einleuchten. Grundsätzlich muss jede Adressänderung dem Einwohneramt gemeldet werden:

- Zuzug
- Wegzug
- Umzug (innerhalb der Gemeinde)
- Wohnungswechsel im gleichen Haus!

Der letzte Punkt ist wohl der, an den die wenigsten denken. Aber es ist schon so: Zieht man nur schon in die Nachbarwohnung um, hat man dies dem Einwohneramt bekanntzugeben. Vermieter sind übrigens verpflichtet, neue Mieter schriftlich beim Einwohneramt zu melden.

Um das Einwohneramt zu informieren, stehen einem zwei Möglichkeiten offen: Man erscheint dort persönlich oder man bemüht sich ins Internet: [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch) und dort unter: E-Umzug.

Zum Schluss noch ein Tipp: Schreiben Sie beim Bezug einer neuen Wohnung sofort den Briefkasten an, unbesehen ob Sie sich bereits beim Amt angemeldet haben. Es käme einer Ironie gleich, wenn Sie einen Brief des Einwohneramtes verpassten, nur weil der Pöstler den richtigen Briefkasten nicht fände ...

## AM 31. MÄRZ IST SCHLUSS FÜR PRÄMIENVERBILLIGUNGS-ANTRÄGE

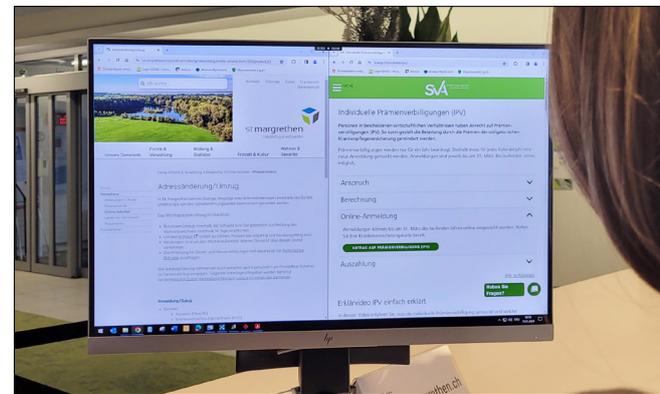
Wer in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, kann individuelle Prämienverbilligungen (IPV) beanspruchen. Dank diesen lässt sich die Belastung durch die (steigenden) Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung dämpfen. Zwei Bedingungen sind allerdings zu erfüllen: Die Antragsstellerin oder der Antragssteller musste am 1. Januar des laufenden Jahres den zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton St. Gallen haben und in der Schweiz krankenversichert sein.

Für während des Jahres aus dem Ausland Zugezogene beginnt der Anspruch auf IPV ab dem Monat der Antragsstellung. Und: Wer aus einem andern Kanton in den unsern zügelt,

für die oder den läuft der Anspruch erst im nächsten Jahr. Unbedingt zu beachten ist die Einreichfrist 31. März 2024. Später abgeschickte Anmeldungen können nicht mehr oder nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Ausnahmen bestehen für Personen (oder ihre Vertretung), die unverschuldet von der Antragsstellung abgehalten worden sind.

### NICHT ZÖGERN!

Anmeldungen für Prämienverbilligungen sind nur noch online möglich, wie wir letztes Jahr vermeldeten. Wer damit Mühe bekundet oder noch Fragen hat, der melde sich bei der AHV-Zweigstelle auf der Gemein-



**Im Frontoffice der Gemeindeverwaltung erhalten Interessierte Auskünfte zu Adressänderung und Prämienverbilligung**

deverwaltung für eine persönliche Beratung. – Weitere Informationen (mitsamt Erklärvideos) erhält man auch auf [www.svasg.ch/ipv](http://www.svasg.ch/ipv).

## JÄHRLICHER SIRENENTEST AM 7. FEBRUAR

Wie jedes Jahr wird der erste Mittwoch im Februar laut, steht doch der landesweite Sirenentest an. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen kontrolliert. Bei uns wird lediglich der «Allgemeine Alarm» ausgelöst. Wichtig zu wissen: Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Pünktlich um 13.30 Uhr ertönt das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Er

wird binnen höchstens fünf Minuten wiederholt. Die Sirenenkontrolle ist spätestens um 14.00 Uhr beendet. Am 7. Februar hat man in besagter halben Stunde nichts zu unternehmen. Wenn sonst ein Alarm erschallt, sollte man Radio hören, die Anweisungen der Behörden befolgen und die Nachbarn informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf Alertswiss und auf der Teletext-Seite 680. Die Alertswiss-App gibt es kostenlos für Android- und für



iOS-Systeme. Sie kann im Google Play Store und im Apple Store heruntergeladen werden.

## ROGER LOCHER: BEREITS 10 JAHRE BEI DEN TB



im 2019 die Verantwortung für den

Seit dem 1. Januar 2014 arbeitet Roger Locher (links) im EW der Technischen Betriebe TB. Nachdem sein Vorgänger pensioniert worden war, übernahm er

Bau und die Pflege des Netzes. Da gehört vom Unterhalt mit Trafokontrollen bis zum Hochspannungsleistungsbau einiges dazu. Berufsbegleitend hat Roger Locher im 2022 die Ausbildung für die eidg. Berufsprüfung zum Netzelektriker besucht und diese anschliessend bestanden. Das bei diesem Lehrgang erworbene Wissen setzt er nun voll und ganz für das EW ein. Als Beispiel hierfür stehen die Leitungsbauprojekte, die nun noch rationeller ausgeführt werden. Aber auch bei weiteren, neuen

Vorhaben kommen seine guten Ideen und sein Know-how zum Tragen. Die Freizeit verbringt er gerne mit seiner Familie und beim Arbeiten an Traktoren. Ebenfalls hoch im Kurs steht für ihn die Feuerwehr, in der er sich mit ganzem Engagement als Maschinist und Fahrer betätigt. Wir gratulieren Roger Locher zum Jubiläum und wünschen ihm für die Zukunft das Allerbeste und viel Freude bei unseren TB.

**Ludwig Buob**  
Leiter Technische Betriebe

## EDISA KUSTURA HÖRTE BEI DER SCHULE AUF

Zwei Tage vor Heiligabend erschien Edisa Kustura zum letzten Mal auf dem Schulsekretariat, wo sie seit dem 1. Januar 2019 als Mitarbeiterin tätig gewesen war. Offizieller Schluss ihrer Anstellung war dann der 31. Dezember. Ihr Aufgabenbereich nahm sich recht breit aus, was angesichts der heutigen Grösse unserer Schule nicht überrascht. Edisa Kustura beschäftigte sich u.a. mit folgenden Aufgaben: Führung der Daten der SchülerInnen sowie der Mutationen innerhalb des

Lehrpersonals im Schulverwaltungsprogramm, Umsetzung des Schulgesundheitsdienstes, Administration der Schulergänzenden Betreuung, Vermietung der schuleigenen Liegenschaften, Rechnungsstellung für Elternbeiträge. Auch unterstützte sie auf der Gemeindeverwaltung den Leiter Finanzen bei täglich wiederkehrenden Arbeiten während des Jahresabschlusses.

Seit Januar 2024 ist sie in Altstätten im Rhyboot angestellt.

Die Schulgemeinde bedankt sich bei Edisa Kustura für das Geleistete und wünscht ihr an ihrem neuen Arbeitsort und im Privaten alles Gute.



## SONJA ISENRING NEU IM SCHULSEKRETARIAT

Offiziell trat Sonja Isenring ihre Stelle am 1. Januar 2024 an. Selbstverständlich konnte aber auch sie die Fei-

ertage am Jahreswechsel geniessen. Sie wirkt nun als Mitarbeiterin in einer 50%-Anstellung im Schulsekretariat. Sie ist zuständig für u.a. allgemeine Sekretariatsarbeiten, für die Erfassung der Kreditorenrechnungen und für die Personal- und Lohnadministration.

Wir wünschen Sonja Isenring grosses Gefallen an ihren Aufgaben im Schulsekretariat.

## KATRIN BLECHSCHMIDT SORGT FÜR SAUBERKEIT

Seit Anfang des Jahres zählt Katrin Blechschmidt als Mitarbeiterin zur Equipe des Hauswartdienstes. Sie erledigt ihre Arbeit in einem 50%-Pensum. Zuständig ist sie u.a. für sämtliche Klassenzimmer, die Aula

und den Singsaal, die Büros sowie die Turnhallen.

Wir wünschen Katrin Blechschmidt viel Freude bei ihrer Arbeit bei uns. Dies durchaus im Wissen, dass gepflegte Schulhäuser ein Markenzeichen für eine Gemeinde sind.



## DRAGICA VIDAKOVIC: SAGENHAFTE 40 JAHRE

Am 23. Januar 1984 trat Dragica Vidakovic als 17-Jährige ihren ersten Dienst im APH Fahr als Pflegehelferin an. Damals wohnte sie noch mit ihren Teamkolleginnen in den zur Verfügung gestellten Personalzimmern. Seither ist sie zur sehr erfahrenen, wertvollen Mitarbeiterin gereift. Pflegen mit Herz, das ist Dragica. Mit grosser Hingabe, Freude und dem nötigen Respekt umsorgt sie jetzt seit mehr als 40 Jahren Pensionärinnen und Pensionäre. Ob in der Nacht oder am Tag, unabhängig von der Wohngruppe – sie kann überall anpacken und ist stets als motivierte Mitarbeiterin für die Anliegen der betreuten Menschen da. Vor 12 Jahren legte sie eine Weiterbildung zur Kinästhesie-Tutorin ab (Fä-

higkeit der unbewussten Steuerung von Körperbewegungen). Das zeigt: Dragica ist sehr daran interessiert, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu erweitern, zum Wohle der Bewohnenden sowie des ganzen Fahr. Überdies kann sie dank den vielen Berufsjahren über doch so manches Ereignis berichten. Viele Veränderungen und neue Gegebenheiten hat sie miterlebt und mitgestaltet. Neben ihrer Tätigkeit im Fahr widmet sich Dragica gerne ihrem Häuschen. Ein perfekt gepflegter Garten ist ihr wichtig und erfüllt sie mit Stolz. Ihre Familie liegt ihr besonders am Herzen; diese wie auch das Fahr-Team werden oft mit köstlichen Guetzli oder prachtvollen Kuchen verwöhnt – eine wahre Gaumenfreude.

Wir möchten unsere aufrichtige Anerkennung für die beeindruckenden 40 Jahre zum Ausdruck bringen, in denen Dragica Vidakovic mit bewundernswerter Zuverlässigkeit, mit Elan und Freude tagtäglich im Fahr gewirkt hat und es hoffentlich noch weitere Jahre tut. Ihr leidenschaftliches Engagement und ihre Kompetenz tragen massgeblich zur hohen Lebensqualität unseres Alters- und Pflegeheims bei. Wir sind dankbar für diese wertvolle Bereicherung und ihre Treue gegenüber dem Fahr.

**Martina Caimi-Künzler**



## RÜCKBLICK NEUJAHRSBEGRÜSSUNG 2024

Der erste Sonntag im neuen Jahr ist im St. Margrether Jahreskalender für die Neujahrsansprache der Politischen Gemeinde reserviert. Gemeindepäsident Reto Friedauer gewährt einen Rück- und Einblick in die laufenden Geschäfte der Gemeinde, und den Gästen bietet sich die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.



# Agenda

## WIR GRATULIEREN

Unsere nächsten Glückwünsche gehen an:

**Pia Kuster-Benz**, Hauptstrasse, 2. Februar, 95 Jahre

**Edith Schlegel-Zuberbühler**, Falkenstrasse, 17. Februar, 92 Jahre

**Theo Schwarz**, Falkenstrasse, 23. Februar, 90 Jahre

**Arthur Ender**, Dammstrasse, 5. März, 96 Jahre

**Elina Nemkina**, Rosenstrasse, 10. März, 90 Jahre

Wir wünschen beste Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr.

## DIVERSE GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Freitag, 8. März, 19.45 Uhr  
Vorversammlung der evang.-ref. Kirchgemeinde Unteres Rheintal, evang. Kirchgemeindehaus Rheineck

Montag, 11. März, 19.30 Uhr  
Vorversammlung der Ortsgemeinde, Vikariat

## Februar

Mi. 07. Jährlicher Sirenentest

Mo. 19. Altmetallsammlung

## März

So. 03. Abstimmungssonntag

Di. 12. Grünabfuhr

## MEIN WOHNORT - MEIN BÜRGERORT

BIST DU DER/DIE NÄCHSTE

ST. MARGRETHEN ?  
ST. MARGRETHE ?

Mach mit bei der Einbürgerungsaktion für Schweizer Staatsangehörige

Weitere Informationen:  
[www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch), Aktuelles



## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.30 – 11.30 Uhr  
13.30 – 18.00 Uhr

Di. 08.30 – 12.00 Uhr  
Nachmittags geschlossen

Mi./Do. 08.30 – 11.30 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.30 – 11.30 Uhr  
13.30 – 16.00 Uhr

## Impressum

### Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen  
Gemeindeverwaltung

### Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117  
9430 St. Margrethen

**Telefon:** 071 747 56 72

**E-Mail:** [direkt@stmargrethen.ch](mailto:direkt@stmargrethen.ch)

**Homepage:** [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch)

**Druck:** Rüesch AG  
9424 Rheineck

**Titelbild:** Fasnacht in der Wiesenau

## ST. MARGRETHE ARZTEVERZEICHNIS

Praxis am Heldsberg

Tel. 071 744 21 66

Polipraxis

Tel. 071 747 43 83

Augenzentrum Amann

Tel. 071 552 09 90

